

Michael Moll

111
norddeutsche
Campingplätze,
die man kennen
muss



emons:

Vorwort

Bei einer Campingreise durch Norddeutschland kann man jede Menge erleben und erfahren. Dabei sind noch nicht einmal nur die Sehenswürdigkeiten und Attraktionen auf dem Land und in den Städten gemeint, sondern vielmehr die vielfältigen Variationen der Campingplätze und Wohnmobilstellplätze. Denn es gibt nicht sonderlich viele Übernachtungsangebote für Camper, bei denen der Wohnwagen mit einem Traktor in die Dünen gezogen werden kann. Auch das Eintauchen in eine Wildwest-Kulisse erlebt man mit dem Wohnmobil eher selten. Da möchte man fast schon meinen, Billy the Kid schleicht um die Parzelle. Aber auch die moderne Technik hat auf vielen Plätzen bereits Einzug gehalten, und so wird oft größtmöglicher Komfort angeboten, den man zunächst erst mal zu bedienen wissen muss.

Andere Plätze sind wiederum so schlicht, dass sie einfach nur schön sind. Ohne Schnickschnack, aber auch ohne große Besonderheiten nächtigt man in abgeschiedener Natur, mit einem wunderbaren Ausblick oder an ungewöhnlichen Orten. 111 Campingplätze und Wohnmobilstellplätze in Norddeutschland führen zu kuriosen und interessanten Übernachtungsangeboten in den Bundesländern Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern, Hamburg und Bremen. So vielfältig wie die Bundesländer sind, so abwechslungsreich sind auch die Stell- und Campingplätze. Wir wünschen Ihnen viel Freude und eine gute Nacht bei der Entdeckung dieser Plätze, die allesamt eine besondere Geschichte zu erzählen haben.

Bibliographische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.e> abrufbar.



© Emons Verlag GmbH

Alle Rechte vorbehalten

© der Fotografien: Michael Moll, außer:

Ort 3: Naturcamping Buchholz; Ort 66: Camping Auf dem Simpel;

Ort 90: PopUp Camp Fleesensee; Ort 95: Camping Diedrichshagen;

Ort 110: Campingplatz Ückeritz

© Covermotiv: shutterstock.com/Alfmaler; New Africa

Gestaltung: Eva Kraskes, nach einem

Konzept von Lübbecke | Naumann | Thoben

Kartografie: altancicek.design, www.altancicek.de

Kartenbasisinformationen aus Openstreetmap,

© OpenStreetMap-Mitwirkende, ODbL

Druck und Bindung: Grafisches Centrum Cuno, Calbe

Printed in Germany 2022

ISBN 978-3-7408-1266-9

Unser Newsletter informiert Sie
regelmäßig über Neues von emons:
Kostenlos bestellen unter
www.emons-verlag.de

14 Camping Schlei-Karschau

An der kleinsten Stadt Deutschlands

Es hätte so schön sein können. Ein Wohnmobilstellplatz oder Campingplatz in der kleinsten Stadt Deutschlands. Doch was soll man machen, wenn die Stadt so klein ist, dass es für Camping einfach keinen Platz gibt? Die Rede ist von Arnis, einem Dorf an der Schlei. Verzeihung, ein Dorf ist es eben nicht. Arnis hat in der Tat den Status einer Stadt, ist aber kleiner als so manches Dorf in Norddeutschland. Es existieren an der norddeutschen Küste sogar Campingplätze, die mehr Fläche aufweisen als Arnis. Natürlich muss irgendeine Stadt in Deutschland die kleinste sein, aber dass es ausgerechnet Arnis ist, wo es nur eine Straße gibt, ist schon außergewöhnlich und zugleich historisch bedingt. Allerdings muss man hier in das dunkelste Kapitel Deutschlands blicken, als während der Nazidiktatur sogenannte Flecken aufgegeben wurden und der damalige Bürgermeister sich für den Stadtstatus einsetzte.

Um die Stadt also mit dem Wohnmobil oder Wohnwagen erleben zu können, bleibt entweder nur der Tagesausflug mit der Möglichkeit, sein rollendes Zuhause tagsüber auf dem Parkplatz am Ortsrand abzustellen, oder den nächstgelegenen Campingplatz aufzusuchen. Dieser befindet sich zum Glück nur drei Kilometer entfernt in Karschau und ebenfalls in malerischer Lage am Ufer der Schlei. Das bedeutet, Arnis lässt sich mit dem Fahrrad oder bei einem ausgiebigen Spaziergang gut erreichen.

Und der Besuch der Stadt Arnis lohnt sich. Denn sie liegt auf einer Halbinsel in der Schlei und besteht aus uralten Wohnhäusern, die sich entlang der Lange Straße erheben. Sie ist die einzige nennenswerte Straße, von der lediglich ein paar schmale Wege zum Wasser der Schlei abzweigen. Am südlichen Ortsrand gibt es zudem einen kleinen Badestrand, gleich neben der gemütlichen Einkehrmöglichkeit Strandhalle 54, wo man nur wenige Zentimeter vom Wasser der Schlei entfernt speist.



Adresse Karschau 56, 24407 Rabenkirchen-Faulück, Tel. 04642/920820, www.campingpark-schlei.de; Koordinaten: 54.619285, 9.884227 | **Anfahrt** B201 zwischen Kappeln und Süderbrarup verlassen und über Rabenkirchen-Faulück bis zum Campingplatz | **Saison** ganzjährig | **Einkaufsmöglichkeiten** Kiosk am Platz | **Besondere Angebote** Fahrradverleih, Bootsanleger, Slipmöglichkeit und Motorbootverleih | **Kurz und knapp** Dieser klassische Campingplatz verfügt über umfangreiche Ausstattung, ein Restaurant und eine ruhige Lage. Er ist nur durch eine wenig befahrene Straße vom Ufer der Schlei abgetrennt, Angelmöglichkeiten und zahlreiche Veranstaltungen werden auf dem Platz angeboten.



30__Camping Bankerhof

Die DDR in Niedersachsen

Niemand hatte die Absicht, eine Mauer zu errichten. Und dann war sie doch da. Mit ihr folgte die fast drei Jahrzehnte andauernde Teilung Deutschlands in Ost und West. Diese ist Geschichte, zum Glück. Und mit der deutsch-deutschen Grenze verschwanden auch die Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften der DDR. Diese LPGs dienten der Agrarproduktion im sozialistischen Teil Deutschlands, deren Gebäude in vielen Fällen keine Funktion mehr nach der politischen Wende hatten. So auch die des einstigen staatlichen Bauernhofs im niedersächsischen Amt Neuhaus.

Niedersachsen? Ja, richtig gelesen. Das Grundstück beziehungsweise die Orte rund um den einstigen landwirtschaftlichen Produktionsbetrieb befinden sich heute auf niedersächsischem Boden, nachdem das Gebiet im Jahr 1993, also drei Jahre nach der deutschen Einheit, im Rahmen eines Staatsvertrags von Mecklenburg-Vorpommern an Niedersachsen übergeben wurde. Doch ob Ost oder West, ob Mecklenburg oder Niedersachsen – das Areal des einstigen Bauernhofs am rechten Elbufer ist an Ruhe und Idylle kaum zu überbieten. Die neuen Besitzer des Hofes schufen in malerischer Naturlage innerhalb der niedersächsischen Elbtalaue einen kleinen, aber feinen Campingplatz. Die Elbtalaue ist als Biosphärenreservat von der UNESCO anerkannt und besteht aus alten Flussarmen und Auenwäldern, die als Heimstätte für rund 250 Vogelarten dienen.

Während man mit etwas Glück Seeadler am blauen Himmel kreisen und Störche durch die abgeernteten Felder staksen sieht, schaffen sich Biber ein hölzernes Refugium in den Gewässern der Umgebung. Mittendrin die Gattung des Campers, der sich auf dem Naturcampingplatz ausbreitet und das Naturerlebnis beim Wandern, Radfahren, Angeln oder Kanufahren genießt. Die Infrastruktur des Platzes ist in den alten Ställen zweckmäßig untergebracht, bietet aber alles, was man braucht.

Adresse Elbstraße 2, 19273 Amt Neuhaus, Tel. 038845/449825, www.bankerhof.de; Koordinaten: 53.192389, 11.002243 | **Anfahrt** A24, Ausfahrt 9b (Zarrentin), weiter auf der B195 über Boizenburg nach Amt Neuhaus, dort bis Zeetze beziehungsweise Holz und auf einer kleinen Landstraße nach rechts Richtung Privelack und Rassau, an der T-Kreuzung der Elbstraße nach links und zum Campingplatz | **Saison** Mai–Okt. | **Einkaufsmöglichkeiten** bei der Anreise zuvor im Hauptort Amt Neuhaus | **Besondere Angebote** unmittelbare Lage im Biosphärenreservat Niedersächsische Elbtalaue | **Kurz und knapp** Ein einfacher Naturcampingplatz rund um die Gebäude eines ehemaligen Bauernhofs. Strom ist auf Anfrage erhältlich, WLAN und Sanitäreinrichtungen sind vorhanden.

